		Seite
	zur sechsten Auflage	11 13
1.	Einführung	17
1.1	Herleitung der Verkehrssicherungspflicht	17
1.2	"Verkehrssicherungspflichtrecht ist Wertungsrecht"	18
2.	Die zivilrechtliche Einstandspflicht für Verkehrssicherungspflichtverletzungen	21
2.1	Bestimmung des Haftungsregimes sowie des Haftungs- subjekts	21
2.1.1	Vorbemerkung	21
2.1.2	Tatsächliche Anknüpfungspunkte für mögliche	
	"Verletzungshandlungen"	21
2.1.2.1	Tun oder Unterlassen als Anknüpfungspunkt	21
2.1.2.2	Organisationsmängel als Anknüpfungspunkt	22
2.1.2.3	Mehrere tatsächliche Anknüpfungspunkte	23
2.1.3	Rechtlicher Kontext und Anspruchskonkurrenzen	24
2.1.4	Praktische Bedeutung des Haftungsregimes	25
2.1.4.1	Passivlegitimation	25
2.1.4.2	Haftungsvoraussetzungen und Rechtsfolgen der	
	unterschiedlichen Haftungsregime	26
2.1.4.2.1	Haftungsvoraussetzungen	26
2.1.4.2.2	Rechtsfolgen	27
2.2	Haftungsregime und Haftungssubjekte nach Fallgruppen	28
2.2.1	Grundsatz	28
2.2.2	Straßenverkehrssicherungspflicht	28
2.2.2.1	Hoheitliche Betätigung	28
2.2.2.2	Passivlegitimation	29
2.2.3	Verkehrsregelungspflicht	30
2.2.4	Teilnahme am allgemeinen Straßenverkehr	30
2.2.5	Bauarbeiten	31
2.2.5.1	Die Kommune als "privater Bauherr"	31
2.2.5.2	Bauarbeiten im Kontext hoheitlicher Betätigung	31
2.2.5.2.1	Ausführung durch eigene Bedienstete	31
2.2.5.2.2	Ausführung durch private Baufirmen	32

2.2.6	Benutzung öffentlicher Einrichtungen und Anstalten 3
2.2.6.1	Abgrenzungskriterien 3
2.2.6.2	Sonderfall: Kommunale GmbHs und AGs
2.2.7	Gewässerunterhaltung
2.2.7.1	Rechtsprechung des BGH
2.2.7.2	Kritik 3
2.2.8	Wirkungen und Reichweite des einschlägigen Haftungs-
2 2 0 1	regimes
2.2.8.1	Grundsatz 3
2.2.8.2	Ausnahmen 3
2.2.9	Kritik 4
2.3	Die Konkretisierung der Verkehrssicherungspflicht und
2.2.4	ihrer Inhalte
2.3.1	Grundsätze4
2.3.1.1	Die Vorgaben des BGH
2.3.1.2	Der Verkehrssicherungspflichtige 4
2.3.1.3	Entstehen, Inhalt und Umfang der Verkehrssicherungs- pflicht
2.3.1.3.1	Gefahrträchtige Situation und geschützter Personenkreis 4
2.3.1.3.2	Erforderlichkeit
2.3.1.3.3	(Wirtschaftliche) Zumutbarkeit 4
2.3.1.3.4	Satzungsmäßige und gesetzliche Modifizierungen der
	Verkehrssicherungspflicht
2.3.1.3.5	Berechtigte Sicherheitserwartungen des Verkehrs
	(Verkehrseröffnung) 5
2.3.1.3.6	Gefahren außerhalb der eigentlichen Verkehrseröffnung 5
2.3.1.3.7	Hinweis- und Warnpflichten 5
2.3.1.3.8	Verstoß gegen Schutzbestimmungen, Überprüfungs- und
	Nachrüstpflicht 5
2.3.1.3.9	Verbleibender Inhalt bei Übertragung/
	Delegation der Verkehrssicherungspflicht 5
2.3.2	"Suboptimales Verhalten" (Zuwiderhandlungen) 5
2.3.2.1	Erwachsene 5
2.3.2.2	Kinder und Jugendliche
2.3.2.3	Die "Duldung" suboptimalen Verhaltens
2.3.2.3.1	Die bestimmungswidrige (aber nicht explizit verbotene)
2.3.2.3.1	Nutzung 5
2.3.2.3.2	Die Duldung von Verbotsverstößen
2.3.3	Verkehrssicherungspflichten gegenüber Kindern und
2.3.3	Jugendlichen 6
2.4	"Mitverschulden" (Mitverursachung)
2.4.1	Vorbemerkung
2.4.2	Grundsätzliches
2.4.2	Mitverursachungsbeiträge Minderjähriger
∠. ⊤. J	ivilivel ulsachungsbeih age ivillidel jahrigel (

2.4.4	Zurechnung fremder Mitverursachung, insbesondere des
	gesetzlichen Vertreters (Aufsichtspflichtigen)
2.5	Verschulden 6
2.5.1	Die einzelnen Verschuldensformen 6
2.5.2	Bezugspunkt und Fallgruppen 6
2.5.3	Sonstiges 6
2.6	Straßenverkehrssicherungspflicht 6
2.6.1	Verantwortlichkeit für den Straßenzustand
2.6.2	Kontrollpflichten 7
2.6.3	Pflichten gegenüber dem Fahrverkehr 7
2.6.3.1	Gefahren durch Hindernisse
2.6.3.2	Gefahren durch Kanaldeckel
2.6.3.3	Straßenbankette 8
2.6.3.4	Verkehrsberuhigende Maßnahmen 8
2.6.3.5	Freihaltung des Luftraums über der Straße 8
2.6.3.6	Beleuchtung der Straßen und Wege
2.6.3.7	Parkhäuser und Parkplätze 9
2.6.4	Verantwortlichkeit gegenüber Radfahrern 9
2.6.5	Verantwortlichkeit gegenüber dem Fußgängerverkehr 9
2.6.5.1	Unebenheiten 9
2.6.5.2	Beleuchtung der Gehwege
2.6.5.3	Verunreinigungen 9
2.6.6	"Mitverschulden" (Mitverursachung)
2.6.6.1	Fahrzeugführer
2.6.6.2	Radfahrer 10
2.7	Räum- und Streupflicht (Winterdienstpflichten) 10
2.7.1	Sachlicher Umfang der Räum- und Streupflicht 10
2.7.2	Zeitliche Grenzen
2.7.3	Wahl der Streumittel
2.7.4	Organisationspflichten
2.7.5	Mitverschulden (Mitverursachung)
2.7.6	Pflichten gegenüber dem Fahrverkehr11
2.7.6.1	Verkehrswichtige Straßen
2.7.6.2	Gefährliche Stellen 11
2.7.6.3	Einmündungsbereiche11
2.7.6.4	Parkplätze
2.7.6.5	Radfahrer
2.7.7	Pflichten gegenüber dem Fußgängerverkehr 11
2.7.7.1	Gehwege und Gehbahnen
2.7.7.2	Fußgängerüberwege
2.7.7.3	Außerörtliche Gehwege
2.7.7.4	Parkplätze
2.7.7.5	Fußgängerzonen
2.7.7.6	Bushaltestellen

2.7.7.7	Übertragung von Sicherungspflichten auf Anlieger
2.7.7.7	Übertragung von Sicherungspflichten auf Anlieger Grundsätzliches
2.7.7.7.1	Umfang und Wirksamkeit der Übertragung
2.7.7.7.3	
	1 0
2.7.7.7.4	0.1
2.7.7.7.5	Kritik
2.7.7.7.6	Besonderheiten in einigen Bundesländern
2.8	Straßenbäume
2.8.1	Zum Begriff Straßenbaum
2.8.2	Träger der Verkehrssicherungspflicht
2.8.3	Umfang und Grenzen der Verkehrssicherungspflicht für
	Straßenbäume
2.8.4	Intervalle und Inhalt von Baumkontrollen
2.9	Bauarbeiten, insbesondere Straßenbauarbeiten
2.9.1	Vorbemerkung
2.9.2	Straßenbauarbeiten, Delegation
2.9.3	Straßenbauarbeiten, Fallgruppen
2.9.3.1	Absicherung, Beschilderung
2.9.3.2	Fehlschaltung von Baustellenampeln
2.9.3.3	Mobile Verkehrsschilder
2.9.3.4	Tiefbauarbeiten, Schäden an Versorgungsleitungen
2.9.3.5	Verschmutzungen
2.10	Verkehrsregelungspflicht
2.10.1	Abgrenzung zur Straßenverkehrssicherungspflicht
2.10.2	Haftungsregime
2.10.3	Ermessen
2.10.4	Fallgruppen
2.11	Gebäude und öffentliche Einrichtungen
2.11.1	Gebäude
2.11.1.1	Fußböden
2.11.1.2	Treppen
2.11.1.3	Lichtschachtabdeckungen
2.11.1.4	Haftung gem. § 836 BGB
2.11.1.5	Dachlawinen
2.11.2	Sport- und Freizeiteinrichtungen
2.11.3	Spielplätze
2.11.3.1	Anforderungen an Spiel- und Sportgeräte
2.11.3.2	DIN-Vorschriften
2.11.3.3	Kontrollen und Dienstanweisungen
2.11.3.4	Abenteuerspielplätze
2.11.3.5	Mitverschulden (Mitverursachung)
2.11.3.3	Kindergärten und Schulen
2.12.1	Umfang der Verkehrssicherungspflicht
2.12.1	Haftungsausschluss
4.14.4	1 141t411ZJ44JJCIII4JJ

2.12.3	Wirkungen des Haftungsausschlusses gegenüber Dritten
2.13	Schwimmbäder und sonstige Wasserflächen
2.13.1	Sicherheitstechnische Anforderungen bei Planung und Bau
	von Schwimmbädern
2.13.2	Sicherheitstechnische Anforderungen an den Betrieb von
	Schwimmbädern
2.13.3	Badeaufsicht
2.13.4	Verkehrssicherungspflichten bei sonstigen Wasserflächen
2.14	Friedhöfe
2.15	Gewässerrechtliche Unterhaltungspflichten als Verkehrs-
	sicherungspflichten; Anlagen in und an Gewässern
2.15.1	Unterhaltungspflichten
2.15.2	Anlagen in oder an Gewässern
2.16	Verkehrssicherungspflichten in der "freien Natur"
2.16.1	Haftungsregime
2.16.2	Haftungsprivilegierung in der "freien Natur"
2.16.2.1	Räumlich-sachlicher Geltungsbereich der Haftungs-
	privilegierung
2.16.2.2	Pflichtiger und Begünstigter der Haftungsprivilegierung
2.16.2.3	Die Rechtsprechung der Zivilgerichte
2.16.2.4	Betretungsrecht und Verkehrseröffnung
2.16.2.5	Die Abgrenzung naturtypischer von atypischen-verdeckten
	Gefahren
2.16.2.6	Minderjährige
2.16.2.7	Die in der "freien Natur" gebotenen Sicherungsmaßnahmen
2.16.3	Wald
2.16.4	Baden in natürlichen Gewässern
2.17	Prozessuales
2.17.1	Vorbemerkung
2.17.2	Zuständigkeiten
2.17.3	Die Streitverkündung in Drittbeteiligungsfällen
2.17.4	Darlegungs- und Beweisfragen am Beispiel "Winterdienst".
•	
3.	Die persönliche strafrechtliche Verantwortlichkeit für
2 1	Verkehrssicherungspflichtverletzungen
3.1	Vorbemerkung
3.2	Die in Betracht kommenden Straftatbestände
3.3	Voraussetzungen der Fahrlässigkeitsstrafbarkeit
3.4	Kausalität
3.4.1	Grundsatz
3.4.2	Sonderfall: Gremienkausalität
3.5	Garantenpflicht und Garantenstellung
3.5.1	Das Verhältnis der "zivilrechtlichen" Verkehrssicherungs-
	pflicht zur strafrechtlichen Garantenpflicht bzwstellung.

3.5.2	Garantenstellung	219
3.5.2.1	Vorbemerkung	219
3.5.2.2	Garantenstellung kraft Amtes	219
3.5.2.3	Garantenstellung und arbeitsteiliges Zusammenwirken	221
3.5.3	Garantenpflicht	222
3.5.3.1	Grenzen der Garantenpflicht in Bezug auf die Erforder-	
	lichkeit	222
3.5.3.2	Grenzen aufgrund von Ermessens- und Beurteilungs-	
	spielräumen	222
3.5.4	Garantenpflicht bei bewusster Selbstgefährdung	223
3.6	Unterschiede zur zivilrechtlichen Einstandspflicht	224
3.7	Strafprozessuale Besonderheiten	224
Anhäng	re.	
U	ür Dienstanweisungen und Kontrollblätter	
	anisation der Haftungsvermeidung	225
Literatu	rverzeichnis	251
Stichwor	rtverzeichnis	253